



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Der Gesang Rhingulphs des Barden**

**Kretschmann, Karl Friedrich**

**Leipzig, 1769**

Rhingulphs Ermunterung.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48857](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48857)



## Rhingulphs Ermunterung.

---

**S**eil mir, daß dieses Saitenspiel  
 Vom Himmel mir zum Loose fiel:  
 Daß ich damit den Heldenmann  
 Und Göttertugend feyern kann!

Auch feyert' ich an Irmgards Brust  
 Der Göttinn Fräa Frühlingslust;  
 Und warm von Herthas Honigwein  
 Sang ich den Herbst im bunten Hahn.

Da strömte durch den Säulengang  
 Der Eichen, fröhlicher Gesang:  
 Dann gab der Wiederhall zurück  
 Der Hertha Lust, der Fräa Glück.

Run

Nun aber ruft der Ruhm im Lauf  
 Des Helden höhre Lieder auf:  
 „Held Herman fülle den Gesang;  
 „Ihn fülle Varus Untergang!„

Gefallen, ja gefallen ist  
 Vor uns der Muth und Römer List!  
 Triumph! zerdonnert ist die Macht  
 Der Stolzen, und ihr Ruhm wird Nacht.

Mich treibt der Feuerschlacht Gesicht;  
 Noch harret mein Geist am Sanften nicht;  
 Noch pocht in mir des Siegers Muth:  
 O Harfe, walle wie mein Blut!

Drum ist von meinem Spiel zurück,  
 Der Freuden und der Liebe Glück!  
 Herab vom zärtsten Schwalbenton  
 Lobt es in tiefen Väffen schon,

Und singt dich, o mein Siegeslied! —  
 Mit großer Thaten Bürde, zieht

Die

Die Zeit auf ihrer Laufbahn schon,  
Und reiſet dich mit ſich davon:

Da ſchlag du auf der Wolkenbahn  
Den Wiederhall der Sterne an,  
Und Hermans Nahme tön' ins Zelt  
Der Götter, wie hier durch die Welt.

„Horch! ruſet Thuisko: — horcht, da zieht  
„Rhingulphs, des frommen Barden Lied! „ —  
Da ſchauerte mein Herz; da fiel  
Ein Eichenkranz mir auf mein Spiel!

---

Der